

Industrie im Westen vor großen Herausforderungen

Die Pandemie hat die ursprünglichen Jahrespläne der Tiroler und Vorarlberger Industriebetriebe massiv beeinträchtigt.



© Lindner Traktorenwerk

••• Von Paul Christian Jezek

Beachtliche 480 Industriebetriebe gibt es im „Heiligen Land“, ein großer Teil davon war und ist gezwungen, auf Kurzarbeit zu setzen. Bei vielen machen sich die Umsatzrückgänge zeitversetzt bemerkbar – und nur ein Prozent der Betriebe hat in einer IV-Umfrage angegeben, keine Corona-Auswirkungen zu verspüren.

„Der Großteil unserer Industriebetriebe ist massiv betroffen“, sagt der Tiroler Industriepäsident Christoph Swarovski. „Viele sind am Rande ihrer Möglichkeiten und ihrer Belastungsgrenze angelangt.“ Umsatzein-

bußen von bis zu 70% würden verzeichnet, die Folgen der Krise seien „katastrophal“.

In einer aktuellen Untersuchung im Auftrag der IV Tirol,

der WK Tirol und der Standortagentur wurden die Auswirkungen der Coronakrise mit 3,36 (Notenskala 1–5) als sehr gravierend eingeschätzt.

30 Prozent Umsatzrückgang

Die Auslastung der Produktion lag demnach in den vergangenen Wochen im Durchschnitt aller Betriebe bei nur rund 70%.



© Land Tirol

Industrie in Tirol

Prof. Jürgen Huber, LR Patrizia Zoller-Frischauf, LH Günther Platter, IV Tirol-Präsident Christoph Swarovski (v.l.).